

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

64 (11.8.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
König-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro. 64. Mittwoch den 11. August 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Preisauflage der Königlich Italienischen Akademie der schönen Künste zu Mailand.

Die Königl. Akademie ladet italienische und fremde Künstler ein, mit ihren Kunstwerken die Ausstellung zu schmücken, welche zum Behuf der Ertheilung der Preise im Königreich Italien im Königl. Pallast der Wissenschaften und Künste im folgenden Jahre 1814 über nachbenannte Gegenstände statt finden wird. Baukunst. Gegenstand: Eine Triumphbrücke von 125 Meter Länge und von einer dem Bedürfnis und dem Gegenstand angemessenen Breite; die beiden äußern Enden der Brücke werden mit passenden Monumenten geziert. Die Zeichnungen müssen den Grundriß und Aufrisß enthalten, nebst den gehörigen Beschreibungen zur Ausführung des Werks. Preis: Eine goldene Medaille von 35 Napoleond'or, zu 20 italienischen Liren gerechnet. Malerei. Gegenstand: Der von der Zauberin zu Endor hervorgerufene Geist Samuels sagt Saul seinen Fall vorher (vergl. das 1. Buch der Könige, Kap. 28.). Das Gemälde muß auf Leinwand, 5 Pariser Fuß hoch und 7 Fuß breit seyn. Preis: Eine goldene Medaille, 70 Napoleond'or an Werth. Bildhauerkunst. Gegenstand: Der Tod des Priamus (vergl. Virgils Aeneide im 2. Buch). Das Basrelief muß in gebrannter Erde, 2 Pariser Fuß hoch und 4 Fuß breit seyn. Preis: Eine goldene Medaille, 24 Napoleond'or an Werth. Kupferstecherkunst. Gegenstand: Der Beifall gestochen ist. Die Größe der Platte muß wenigstens 60 Pariser Zoll im Quadrat, oder nach Belieben mehr betragen. Der Künstler muß wenigstens sechs Abdrücke, alle avant la lettre, mit einem glaubwürdigen Zeugnis einsenden, wodurch er beweist, daß sein Werk noch nicht früher Behuf der Erhaltung eines Preises bekannt gemacht, und nicht gleichzeitig in eben der Absicht anderwärts aufgestellt ist. Wenn er diesen Preis erhält, so ist er befugt, diese ehrenvolle Auszeichnung auf seinem Kunstwerk zu bemerken. Preis: Eine goldene Medaille von 18 Napoleond'or an Werth. Figurenzeichnung. Gegenstand: Der Abschied des Aeneas und Pallas von dem alten Evander. Die schöne Beschreibung, welche im 8. Buch der Aeneide von Virgil sich befindet, ist sowohl in Ansehung der Lokalität als aller Handlung und Nebendinge genau zu befolgen, und auf die Verschiedenheit der arkadischen und phrygischen Kleidung zu achten. Die Größe der Zeichnung hängt von der Willkühr des Künstlers ab. Preis: Eine goldene Medaille, 18 Napoleond'or an Werth. Zeichnung von Verzierungen. Gegenstand: Ein prächtiges Becken zum Weihwasser, welches isolirt in einer großen Kirche aufgestellt werden soll. Die Zeichnung darf in der Höhe nicht weniger als anderthalb Pariser Fuß halten. Preis: Eine goldene Medaille, 12 Napoleond'or an Werth. Allgemeine Regeln. Die Übergabe der um den Preis wetteifernden Kunstwerke muß in dem Monat Juny geschehen. Diejenigen Kunstwerke, welche nicht genau mit dem bestimmten Termin, durch einen Bevollmächtigten des Verfassers, dem Sekretär oder dem ökonomischen Aufseher der Akademie überreicht werden, werden nicht mehr bei dem Wettstreit angenommen. Entschuldigungen der Verspätung werden nicht zugelassen, indem die öffentliche Ausstellung an dem 1. July anfangen muß. Das Sekretariat der Akademie besaß sich nicht damit, die an dasselbe gerichtete Kunstwerke weder von der Post noch von der Douane

einzuzeichnen. Jedes Werk wird mit einer Ueberschrift bezeichnet, und mit einem versiegelten Briefe begleitet, welcher äußerlich dieselbe Ueberschrift hat, und den Namen, Vornamen, das Vaterland und den Wohnort des Verfassers enthält. Außer jenem Briefe muß jedes Werk mit einer Beschreibung begleitet seyn, worin der Verfasser seine Absicht darstellt, damit dieselbe mit der Ausführung verglichen und deren Uebereinstimmung beurtheilt werden kann. Die Beschreibungen werden den Mitgliedern mitgetheilt, die Briefe werden von dem Sekretär sorgfältig aufbewahrt und nicht anders eröffnet, als wenn die Werke, wozu sie gehören, die Ehre des Preises erlangen. In dem entgegengesetzten Fall werden sie unverletzt mit den Kunstwerken sogleich nach der öffentlichen Ausstellung, nach getroffener Auswahl, den Bevollmächtigten zurückgegeben. Ueber die Ablieferung und Zurückgabe der Werke und begleitenden Briefe werden besondere Empfangsweine gegeben und zurückgefordert. Alle Werke der Konkurrenten werden in Gegenwart des sie überbringenden Bevollmächtigten von einer Kommission untersucht, welche besonders dazu bestimmt ist, um den guten oder schlechten Zustand zu prüfen, und mit einer öffentlichen Urkunde versehen, wenn sie völlig zu Grunde gerichtet sind und daher von dem Konkurse ausgeschlossen bleiben. Der Ausspruch geschieht mit der größten Vorsicht durch schriftliche und mit Gründen belegte Gutachten und wird von der Kommission beglaubigt. Vor und nach demselben findet eine öffentliche Ausstellung aller der Kunstwerke, welche sich um den Preis beworben haben, statt. Es werden dazu Werke der schönen Künste aller Art zugelassen, um dadurch vaterländischen und fremden Künstlern Gelegenheit zu geben, ihre Talente bekaant zu machen. Die gekrönten Werke, welche Eigenthum der Akademie werden, unterscheiden sich von den übrigen durch einen Lorbeerkrantz und durch eine Inschrift, welche Namen und Vaterland des Künstlers enthält.

Mailand, den 6ten Juny 1813.

Castiglione, Präsident.

G. Zanoja, Sekretär der königl. Akademie.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Dos. an den Bürger und Kiefermeister Dionys Braunagel auf Dienstag den 31. Aug. d. J. in dem Wirthshaus zum Engel in Dos. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Gölshausen an die in Gant gerathene Jakob Engelleiterische Eheleute, auf Dienstag den 31. Aug. früh 8 Uhr, bey Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bretten.

(1) zu Reibheim an die in Gant gerathene Ulrich Reinhardische Eheleute auf Montag den 6. Sep. früh 9 Uhr bey Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bretten. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Bruchsal.

(3) zu Helmsheim an den Bürger Georg Holl auf Montag den 30. Aug. Morgens 9 Uhr, auf dem Bureau des 1ten Landamtsrevisorats zu Bruchsal. Aus dem

Stadtamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den Bürger und Wagner Peter Birkenmayer auf Montag den 30. Aug. Vormittags auf hiesigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(3) zu Gochsheim an die Johannes Winterlesche Eheleute, auf Mittwoch den 18. Aug. d. J. früh 8 Uhr bey dahiesigem Rathschreiber Walcker. Aus dem

Bezirksamt Ladenburg.

(1) zu Ladenburg an den dasigen Bürger Joseph Mar auf Mittwoch den 15. Sept. d. J. vor dem Amtsrevisorat in Ladenburg.

(1) zu Sandhofen an den dasigen Bürger Johannes Schäfer den Jungen auf Donnerstag den 16. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Amtsrevisorat in Ladenburg. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den Handelsmann Baehinger auf Montag den 6. Sept. vor dem Kommissariat zu Lahr. Aus dem

Stadt- und 1ten Landamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an den nach Rehl überziehenden Säcklermeister Joseph Schauble auf Donnerstag den 26. Aug. vor Großherzogl. Amtsrevisorat allda. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(1) zu Müdenloch an den in Concurs erkannten Bürger Johannes Greulich auf Montag den 13. Sep. d. J. früh um 8 Uhr vor Großherzogl. Amtorevisorat in Neckargemünd. Aus dem Stadtamt Pforzheim.

(2) zu Hohenwarth an die in Sant gerathenen Schuster Kaspar Schröckchen Eheleute, auf Donnerstag den 19. Aug. vor der TheilungsCommission in des Vogts Haus zu Hohenwarth.

(2) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der in Sant gerathenen Stephan Schaubischen Eheleute von Niederschoppsheim, ist Tagfahrt auf Montag den 30. d. anberaumt, allwo alle diejenige, welche an dieselbe etwas zu fordern haben, vor Amt zu Niederschoppsheim im Lindenwirthshause erscheinen, ihre Forderungen beybringen, und bey Strafe des Ausschlusses liquidiren sollen.

Offenburg den 2. Aug. 1813.

Großherzogl. Amt über Niederschoppsheim.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle diejenigen welche eine rechtmäßige Forderung an den verstorbenen Mayer Kahn dahier zu machen haben, belieben sich innerhalb 4 Wochen, in Verfolg Anordnung des hiesigen Oberraths, bey dem Unterzeichneten zu melden, wo die Zahlung gleich für liquide Forderungen geleistet werden wird; nach Ablauf obiger Frist kann man nicht mehr auf gleichbaldige Zahlung rechnen.

Karlsruhe den 9. Aug. 1813.

Abraham Ettlinger.

wohnhaft in der Rittergasse dem Archiv gegenüber.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da, höchstem Auftrage zufolge, die unterzeichnete Stelle die Verlassenschaft nachbenannter im letzten tugischen Feldzuge verstorbenen Großherzoglich Badischer Offiziers zu berichtigen hat, so werden unter Anberaumung einer Frist von drei Monaten a dato.

1) sämtliche Schuldner dieser Massen zur getreuen Angabe und Abtragung ihrer Obliegenheiten,

2) ferner die Gläubiger derselben zur Liquidation ihrer Forderungen in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte unter Vorlegung ihrer Beweisdokumente, und zwar unter dem Präjudiz, daß sie sonst bei Vertheilung der Massen werden ausgeschlossen werden.

3) Diejenigen endlich, welche Erbrechte anzusprechen gedenken, aufgefordert, dieselben durch genügende Legitimationen zu belegen, und ent-

weder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit den Gläubigern der resp. Massen zu liquidiren, widrigenfalls denselben ein Liquidat von Amtswegen wird aufgestellt werden.

Diese Offiziers sind:

Obrist von Cancrin von Karlsruhe.

Kapitain v. Poly aus Gundersblum in Frankreich.

- Merlet von Mörzburg.
- v. Ehrenberg aus Karlsruhe.
- Medicus aus Lichtenau.
- von Stetten aus Kanderu.
- Eensburg aus Karlsruhe.
- von Eck aus Karlsruhe.
- von Imhof aus dem Hohenlohischen.
- v. Wolframsdorf aus Wolframsdorf in Sachsen.

Rittmeister Bischoff aus Bruchsal.

Lieutenant von Därbeim aus Rastatt.

- von Müller aus Bruchsal.
- Schmidt von Bruchsal.
- Gilm von Roseneck aus Constanz.
- Spinner von Rastatt.
- Gesell von Karlsruhe.
- Schwab von Emmendingen.
- Obermüller von Karlsruhe.
- von der Schleich von Offenburg.
- von Froben von Rastatt.
- von Laffolane von Oberkirch.
- Rutschmann von Rastatt.
- Leopold Holz von Karlsruhe.
- Dehl von Karlsruhe.
- Hirsch von Bruchsal.
- von Ritz von Offenburg.
- Strohmeyer von Karlsruhe.
- Karl Hofmann von Karlsruhe.
- v. Giltten v. Arossen im Waldeckischen.

Regimentsquartiermeister Münzer aus Augsburg

Regimentschirurg Stippelt aus Bruchsal.

Bataillonschirurg Heumann aus Hamburg.

Chirurg Niebergall von Michelfeld.

— Kaufmann aus Triberg.

— Oberle aus Rippenheim.

— Keppler aus Löffingen.

Secretair Bernlein von Karlsruhe.

Karlsruhe den 9. August 1813.

Großherzogl. Badisches Garnisons Auditorat.

Mundtodterklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(1) von Durbach dem ledigen 42jährigen Bürgersohn Georg Müller dessen Pfleger der Bürger Andreas Vogt von da ist Aus dem Stadtamt Mannheim.

(2) von Mannheim dem Handelsmann Jakob Unterlegner, dessen Pfleger Handelsmann Jakob Blankard von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Cautio n wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(2) von Meersburg der sich auf der Wanderschaft befindliche HutmacherGefell Michael Haas, binnen 3 Monaten. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(1) von Rüdtenbach die Geschwister Joseph und Katharina Karlin welche sich schon vor 40 Jahren als Tagelöhner nach Frankreich begeben haben, ohne daß man von ihrem Aufenthalte seither Kenntniß bekommen hat. Deren Vermögen in 243 fl. 1/2 kr. besteht.

(1) Müllheim. [Erbvorladung.] Die nächsten Verwandte des verschollenen Johann Jakob Storz von Gallenweiler, von dessen Vertheilung der Erbschaft gegenwärtig die Rede ist, sollen sich auf Dienstag den 5. Oct. d. J. um so gewisser dahier einfinden, und sich über die Nähe der Verwandtschaft zu demselben durch obrigkeitlich legalisirte Auszüge aus den Kirchenbüchern ausweisen, als sie sonst von dieser Erbschaft werden ausgeschlossen werden.

Müllheim den 5. August 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Erbvorladung.] Die Franziska Glanz von Waldshut verließ im Jahr 1781 ihre Heimath mit dem Wundarzte Joseph Welti, ebenfalls von Waldshut, lebte nach eingegangenen Nachrichten mit demselben verhehlicht zu Neapel und erzeugte Kinder mit ihm. Da man aber nun seit 22 Jahren ohne alle Nachricht ist, ob die Franziska Glanz oder jemand der Ihrigen noch lebe, so ist auf Kundschafterhebung erkannt worden, und es wird daher die Franziska Glanz oder ihre diesseits unbekannte Erben aufgefordert, in Jahresfrist das ihr erbweise angefallene Vermögen von ohngefähr 800 fl. in Empfang zu nehmen, oder sonst darüber zu disponiren, widrigenfalls dieselbe für verschollen erklärt, und erwähntes Vermögen

ihren nächsten dahier bekannten Verwandten und mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz würde übergeben werden. Waldshut den 23. Juli 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen anberaumter Frist bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) von Beuren der am 6. July entwichene Wendelin Falk, Soldat beim Großherzoglichen 2ten LinienInfanterieRegimente, binnen 6 Wochen.

(1) Emmendingen. [Vorladung.] Auf die gegenwärtig von Steinhauer Friederich Engler von Mundingen gegen seine Ehefrau Anna Maria, geb. Lauterin, von Roth aus dem Gräfl. Pfenzburgischen gebürtig, welche ihn bereits im Jahr 1804. durch heimliche Desertion verlassen hat, eingeleitete auf Verschollenheit gebaute Ehescheidungsklage wird die gedachte Anna Maria Lauterin hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist a dato wieder bei ihrem Ehemann einzufinden, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist das Rechtliche gegen sie erkannt werden wird. Emmendingen, den 26. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Mahlberg. [Vorladung.] Georg Klingler, der ledige Dienstknecht von Rippenheim, hat sich nach geschehener Anzeige den 14. Merz d. J. auf der Straße zwischen Lahr und Mietersheim nächtlicher Weile der Verwundung und Beraubung zweyer Bürger von Sulz schuldig gemacht, sich aber der Untersuchung durch seine alsbaldige Flucht entzogen, weswegen dessen öffentliche Vorladung von Hochpreislichem Hofgericht zu Rastatt verordnet ist. Diefemnach wird dem gedachten Georg Klingler aufgegeben, innerhalb 6 Wochen sich vor unterfertigter Behörde um so gewisser zu stellen, und über diese Beschuldigung zu verantworten, als im Ausbleibensfalle derselbe der angeschuldigten Verwundung und Beraubung eingeständig erachtet, und das weitere Rechtliche gegen ihn ergehen wird. Mahlberg den 2. Aug. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bühl. [Vorladung und Forderung.] Der hier unten signalisirte MaurerGefell Peter Burckhard v. Hildmannsfeld, welcher sich eines

am letztverflohenen Dienstag zu Gressern verübten Gelddiebstahls mit Einbruch höchst verdächtig, und wie er heute arretirt werden sollte, flüchtig gemacht hat, wird hiermit aufgefordert, sich a dato binnen 4 Wochen zur Untersuchung bey diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls er des ihm angeschuldigten Verbrechens für geständig erachtet, und auf Betreten das weitere gegen ihn vorbehalten wird. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, auf diesen sehr gefährlichen Menschen fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und wohlverwahrt anher liefern zu lassen. Bühl den 2. Aug. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Faber Burkhard ist ohngsfähr 26 Jahre alt, mittlerer Größe, hagerer Statur, hat blonde kurz geschnittene Haare, ein länglichtes blaßes Gesicht, blaue tiefliegende Augen, große spitze Nase, und auf einem Arm seinen Namen eingezeichnet. Bey seiner Entweichung trug er einen runden Hut, ein Kammissol von weißgestreiften Simoas, rothes Brusttuch, und weiße lange Beinkleider.

(3) Bühl. [Vorladung und Fahndung.] Der hier unten signalisirte ledige Bauernknecht Joseph Sackmann von Neusas, welcher wegen wiederholten Diebstahls dahier in Untersuchung kommen sollte, sich aber flüchtig gemacht hat, wird hiermit aufgefordert, sich a dato binnen 4 Wochen unfehlbar zur Untersuchung bey unterzeichnetem Bezirksamt zu stellen, widrigenfalls er der ihm angeschuldigten Verbrechen für geständig erachtet, und auf Betreten das weitere gegen ihn vorbehalten wird. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden dienstergebenst ersucht, auf diesen Menschen fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und anher liefern zu lassen. Bühl den 2. August 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Sackmann ist ungefähr 21 Jahre alt, 5 Schuh 6 bis 7 Zoll hoch, hagerer Statur, hat schwarze nach Bauernart geschnittene Haare, ein länglichtes bleiches Gesicht, und eine etwas große Nase. Er trug einen dreyeckigen Bauernhut mit Sammetband eingefast, dunkelgrauen Zwischkittel, ein rothes Brusttuch, und kurze gelblederne Beinkleider.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johann Fischer von Nassau, königl. Württembergischen Oberamts Mergentheim, ist seit dem 8. Febr. l. J. wegen Vagantenleben und Diebstahl, in dem dahiesigen Correctionshaus ge-

sänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener halbjährigen Strafzeit wieder entlassen und der sämmtlichen Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Derselbe ist 33 Jahr alt, 5 Schuh groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, ovales Gesicht, breite Stirn, graue Augen, große Nase, etwas großen Mund und schwachen schwarzen Bart. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem braunen alttuchenen Wammes dunkelblauen tuchenen Pantalons, schwarz seidenem Halstuch, Stiefeln und schwarzem runden Hut.

Bruchsal, den 8. August 1813.

Großherzogl. Bad. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

(1) Steinegg. [Aufforderung.] Der bey dem Amtsrevisorat Steinegg gestandene Theilungscommissär Mangold wird hierdurch gültlich aufgefordert, Unterzogenem von seinem dermaligen Aufenthalt unverzüglich Nachricht zu geben, um verschiedene Gegenstände mit ihm zu berichtigen, wenn er den gerichtlichen Weg zu umgehen, vorzieht.

Steinegg, den 6. August 1813.

Zhiery, Amtsrevisor.

(1) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem königl. Württembergischen Ehegericht Susanna Maria Essig von Hall, geb. Kaiser von da, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen, treulosen Ehemann Christian Essig aus Dillkirchen gebürtig, und vormalß Bergmann bey der Saline zu Hall, ex capite adulterii gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mittwoch der 3. Nov. 1813. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachter Essig, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm vier Wochen für den ersten, vier Wochen für den zweyten, und vier Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, in dieser Ehesache ergehen wird was Rechtens ist.

Tübingen den 21. July 1813.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

Kauf = Anträge.

(1) Pforzheim. [Winterschaaf Waide Verleibung.] Die Winterschaaf Waide zu Eumeningen wird Freitag den 20. August d. J. anderweit auf dem Rathhaus daselbst verlehnt werden. Der Schäfer darf unter anderm 200 Stück Schaafse halten, die übrigen Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet werden.

Pforzheim, den 4. August 1813.

Großherzogliches Landamt.

(1) Waghäusel. [Frucht Versteigerung.] Von Großherzogl. Domänial Verwaltung Philippsburg werden Montag den 17. August Morgens 9 Uhr dahier in Waghäusel

100 Malter Korn,
150 — — Spelz und
40 — — Gerst,

salva ratificatione öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Waghäusel, den 7. August 1813.

Großherzogl. Domänial Verwaltung.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 29. Juli bis 6. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Se. Excellenzen die Herren Grafen Maximilian und Wilhelm von Hochberg. Mad. Deneke aus Frankfurt, nebst Dem. Tochter. Hr. P. Friedr. Ferrand, Regoc. aus Rheims. Hr. Schägler, Königl. bayr. Finanzrath aus Augsburg. Hr. Lebrecht Rausch, Sohn, Regoc. aus Straßburg. Hr. Klein, Partikulier aus Durlach. Hr. Coulmann, kaiserl. Notar aus Paris. Hr. Coulmann der jüngere, Proprietär aus Paris. Hr. Becker, Kaufmann aus Augsburg. Hr. Müller, Kirchenraths Secretär aus Karlsruhe, nebst Familie. Hr. Friedr. Mauth, Parrer aus Straßburg, nebst Frau Gemahlin und Hrn. Sohn.

Im Baldreit. Dem. Eifemann aus Straßburg. Hr. Giudine, Kaufmann aus Italien. Frau Ruppenthal aus Durlach mit Ihrem Neveu.

Im Drachen. Hr. Marr, Kaufmann aus Mannheim, nebst Gattin. Hr. Freß, Gastgeber aus Straßburg. Hr. Stupfer, Eigenthümer, Hr. Driaun, Hr. Gever, Hr. Berthele, Hr. Müller, Hr. Rissenbühler, Västermeister, Mad. Jemnger, Mad. Kochner und Mad. Brutersheim aus Hagenau. Hr. Fir, Eigenthümer aus Straßburg. Hr. Reubek, Eigenthümer aus Bruchsal.

Im Hirsch. Dem. Hofmann aus Blanfenloch. Mad. Breitlin aus Straßburg, nebst Jgfr. Tochter. Mr. Gieswein, Gressier de la justice de paix, avec Mad. son épouse et fils, de Brumath. Hr. Trautwein, nebst Frau Gemahlin und Hrn. Sohn. Hr. Uebersee, Doctor nebst Frau Gemahlin, Hr. Uebersee, Notar, Hr. Sordet und Hr. Ford aus Straßburg. Mr. Rebouillot, homme de lettres et Mr. Reboiullot,

Chef d'institution de Straßbourg. Mr. Curti, Regoc. de Suisse. Hr. Schweigert aus Pforzheim. Hr. Bucherer, Proprietär, Hr. Wolff, Regoc. nebst Gattin und Sohn, Hr. Kerle, Partikulier und Mad. Dieterlin, nebst Sohn aus Straßburg. Hr. Bläsius, Pfarrer und Hr. Bläsius, Sohn, Parrer aus Brumath, Mad. Ganther aus Rastatt. Hr. Boden, Regoc., Hr. Magnus, Rentier, nebst Sohn, Dem. Mathis, Hr. Knobloch, kaiserl. Notar und Dem. Knobloch aus Straßburg.

Im Salmen. Hr. Baron von Rüdert aus Karlsruhe. Mad. Schmidt und Mad. Tiefenbach, Handelsfrauen, nebst Hrn. Sohn und Jgfr. Tochter aus Stuttgart. Mr. Charles de la Rivalliere, Propriétaire de Paris. Mr. Laudenhöve, Inspecteur des Droits réunis de Straßbourg. Mr. Champy, fils, de Frammont. Frau Staatsrätin Seneburg aus Karlsruhe, nebst Dem. Tochter.

Im der Sonne. Hr. Schäfer, kaiserl. Notar aus der Wargenau. Hr. Kräutler, Regociant aus Straßburg. Hr. v. Lang, Partikulier aus Karlsruhe. Hr. Carl von St. George aus Straßburg. Hr. Lang, Kaufmann aus Schaffhausen. Hr. Bierordt, Regimentsquartiermeister aus Karlsruhe. Hr. Hilbrand aus Aschaffenburg. Mad. Brevet aus Speyer. Hr. v. Brombly, und Hr. Baron v. Kerbek, Studenten der Rechte aus Heidelberg. Hr. v. Wolsching aus Kurland. Hr. Schmitt, Rentier aus Wizingen, nebst Jgfr. Tochter. Mad. Kapp aus Colmar, nebst Jgfr. Nichte. Mad. Bachmann und Mad. Schneider aus Gaggenau. Mad. Scherz aus Straßburg. Hr. Menschel, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Arnold, Kaufmann aus Stuttgart. Hr. Neurohr, Doctor der Medizin aus Bergzabern. Hr. Graf Schenk von Stauffenberg aus Bayern. Hr. Kranz, Kaufmann aus Nenzen. Hr. Krähler aus Mainz, nebst Frau Gemahlin. Hr. Weyer, Regoc., Hr. Brentano, Kaufmann und Hr. Scholl aus Straßburg. Hr. Weiss aus Freyburg, nebst Gattin und zwey Kindern. Hrn. Gebrüder Streicher aus Straßburg, nebst deren Gattinnen. Hr. Hammerschmidt, Regoc. aus Karlsruhe. Hr. Eber aus Frankreich, nebst Frau Gemahlin. Hr. Bannwarth, Stadtrath und Hr. Bruderhofer, Verwalter aus Freyburg. Hr. Parscher, Controleur aus Karlsruhe. Hr. Joseph Ulrich Goubler, Rechtskandidat aus Straßburg. Hr. André und Hr. Goll aus Karlsruhe. Hr. Schild, Rechtskandidat aus Bremen.

Im der Stadt Baden. Hr. Däsenbach, Musikus aus Borberg, nebst Familie. Caroline Köhlein, Schauspielerin aus St. Blas.

Im Conversationshaus. Hr. Wölkert, Proprietär aus Holland.

Im Privathäusern. Mad. Brevet aus Worms. Mr. de Flavigny, Propriétaire de Soissons, Departement de l'Aisne. Hr. Herzog, G. S. Bad. Staatsrath aus Karlsruhe. Hr. Magnus, Fuhrwehens Commissär, Hr. Gochelere, Regoc., nebst Gattin und zwey Kindern. Mad. Picard, Regoc., nebst Dem. Nicci, und Mad. Weil, Regoc. aus Straßburg. Frau Weil aus Landau. Hr. Fey, Handelsmann aus Straßburg.